

## Hilfe für Kleintiere & Co.

Insekten und andere Kleintiere sind aus unseren Kleingärten nicht wegzudenken: Sie fördern die Artenvielfalt und tragen maßgeblich zu guten Ernten bei – insbesondere im Obstbau.

Im Mittelpunkt der Fachberaterschulung am 11.04.2026 beim Verband der Kleingärtner Gotha stand der Schutz von Insekten und anderen Kleintieren.

Kreisfachberater Wolfgang Neugebauer stellte den Fachberatern zahlreiche Maßnahmen vor, mit denen sich dem Insektensterben entgegenwirken und nützliche Kleintiere im Garten fördern lassen. Dazu zählen Trockenmauern, Eidechsenhügel und Feuchtbiotope – besonders in leerstehenden Gärten eine einfache Möglichkeit, der Natur etwas Gutes zu tun. Totholzhecken bieten Insekten, Vögeln und Kleintieren (z. B. Igel) Schutz und Unterschlupf. Kritisch bewertet wurden gekaufte Insektenhotels, die mitunter mehr schaden als nützen. Ergänzend wurde das Anlegen eines Sandariums vorgestellt, das als Nistplatz für Wildbienen dient.

Auch die Bedeutung der Honigbienen für die Bestäubung von Obstbäumen in Kleingärten wurde betont. Das Aufstellen von Bienenvölkern ist jedoch genehmigungspflichtig, muss von den Gartennachbarn mitgetragen werden und unterliegt rechtlichen Vorgaben – daher sind Bienenvölker in Kleingärten eher selten.

Nisthilfen, Futterstationen und Vogeltränken lassen sich dagegen in jeder Parzelle problemlos aufstellen. Mit Blumenwiesen aus insekten- und schmetterlingsfreundlichen Pflanzen kann zudem jeder Kleingärtner einen Beitrag zum Naturschutz leisten.

Elke Übensee